

schaftlich-technische Zusammenarbeit der Deutschen Demokratischen Republik mit der Sowjetunion und den sozialistischen Ländern auf die Erreichung einer maximalen Steigerung der Arbeitsproduktivität, niedrigster Selbstkosten und höchster Qualität der Erzeugnisse zu richten.

Im Vordergrund der internationalen Zusammenarbeit steht die Koordinierung der Pläne mit den Mitgliedsländern des RGW mit dem Ziel der Sicherung der Energie- und Rohstoffbasis der Volkswirtschaft der Deutschen Demokratischen Republik, der Entwicklung eines ökonomisch-rentablen Warenaustausches und einer hohen Effektivität der Investitionen.

Auf dem **Gebiet des Außenhandels** sind im Jahre 1964 bedeutende Aufgaben zu lösen.

Der Außenhandelsumsatz der Deutschen Demokratischen Republik ist wie folgt zu erhöhen:

	(in Millionen Valuta-DM)		
	1963	1964	$\frac{1964}{1963}$ %
Gesamt	20 315	21 987	108,2
darunter Export	10 405	11 319	108,8
Import	9 910	10 668	107,7

Der Export der Deutschen Demokratischen Republik in die sozialistischen Länder ist um 12,0 % zu erhöhen. Die Importe zur Entwicklung der führenden Zweige der Volkswirtschaft und für die planmäßige Versorgung der Bevölkerung sind vorrangig zu gewährleisten.

Die Hauptaufgabe für die Erfüllung des Exportplanes ist die Produktion weltmarktfähiger, den Bedürfnissen der sozialistischen und kapitalistischen Märkte entsprechender Erzeugnisse. Die Betriebe, die WB, die Bezirkswirtschaftsräte und die Außenhandelsunternehmen tragen die volle Verantwortung für die termin-, qualitäts- und sortimentsgerechte Produktion und für die Erfüllung der Lieferverpflichtungen.

Sie haben die ökonomischen Hebel, wie z. B. das Prämiensystem, auf die Erfüllung und Übererfüllung der Exportaufgaben nach Wirtschaftsgebieten zu richten.

Die WB und Betriebe sind für die qualitäts-, Sortiments- und termingerechte Ersatzteilversorgung der von ihnen exportierten Erzeugnisse voll verantwortlich. Es ist ein den Erfordernissen der modernen Produktion entsprechender Kunden- und technischer Beratungsdienst in den Hauptabnehmerländern zu schaffen.

Die Importmöglichkeiten aus sozialistischen Ländern sind besser auszunutzen. So sind auf der Grundlage der internationalen Spezialisierungsvereinbarungen verstärkt Maschinen aus anderen sozialistischen Ländern in der Volkswirtschaft der Deutschen Demokratischen Republik einzusetzen.

Durch die Außenhandelsorgane ist zu sichern, daß die importierten Erzeugnisse — insbesondere Ausrüstungen und Anlagen für die Investitionen und zur Entwicklung

der führenden Zweige der Volkswirtschaft — dem höchsten Stand von Wissenschaft und Technik entsprechen, von hoher Qualität sind und zu den festgelegten Terminen importiert werden.

VII.

Die Aufgaben zur besseren Versorgung der Bevölkerung

Die Hauptaufgabe zur Durchführung des Volkswirtschaftsplanes 1964 **in der Konsumgüterindustrie besteht darin, auf der Basis standardisierter Grundsortimente qualitäts-, Sortiments- und bedarfsgerechte Erzeugnisse zu produzieren und damit, insbesondere durch das Angebot hochwertiger Konsumgüter, das materielle Interesse der Werktätigen an hohen Leistungen zu vergrößern.**

Durch die WB ist die Erzeugnisgruppenarbeit in allen Zweigen der Konsumgüterindustrie so zu organisieren, daß auf der Grundlage der Spezialisierung und Typisierung der Produktion die rentable Fertigung in größeren Serien durchgesetzt wird.

Die vorhandenen Rohstoffe, vor allem aus der chemischen Industrie und aus Importen, sind mit höchstem Nutzeffekt einzusetzen. In allen Industriezweigen sind die vorhandenen Produktionsmöglichkeiten voll für die Erhöhung der Produktion, qualitäts-, Sortiments- und bedarfsgerechter Konsumgüter zu nutzen. Das gilt in gleichem Maße für die volkseigene Industrie wie für die halbstaatlichen, genossenschaftlichen sowie privaten Produktions- und Handwerksbetriebe.

Die bessere qualitäts- und sortimentsgerechte Produktion und Versorgung der Bevölkerung verlangen die **Herstellung echter ökonomischer Beziehungen des Kaufs und Verkaufs** zwischen dem Handel und seinen Lieferanten mit dem Ziel, nur noch solche Konsumgüter zu produzieren, deren Erwerb dem Käufer Freude macht und auf deren Qualität er sich verlassen kann.

Die Verwirklichung dieser Aufgaben ist eine wichtige Voraussetzung für die weitere Verbesserung der Lebenslage der Bevölkerung durch eine stabile und kontinuierliche Versorgung mit Konsumgütern.

Der Volkswirtschaftsplan 1964 für den Handel und die Leicht- und Lebensmittelindustrie sowie für wichtige Erzeugnisse der anderen Zweige der Konsumgüterindustrie hat Direktivcharakter mit dem Ziel, die Beziehungen zwischen Handel und Produktion beweglicher zu gestalten. Die in den Jahresplänen der Betriebe festgelegten Aufgaben sind in den operativen Quartalsplänen der Nachfrage entsprechend weiter zu präzisieren.

Zur Verbesserung der Versorgung der Bevölkerung mit Erzeugnissen in hoher Qualität und bedarfsgerechtem Sortiment sind weitere Maßnahmen zur zielgerichteten Anwendung ökonomischer Hebel durchzusetzen. Die Generaldirektoren der WB haben, ausgehend von den Prüfergebnissen des DAMW und unter Berücksich-